

Unwetterchaos in Südniedersachsen: Keller und Straßen unter Wasser

Nach dem Unwetter in Südniedersachsen kämpfen Einsatzkräfte gegen Erdrutsche und Überflutungen. Aufräumarbeiten dauern an.

In der Nacht zum Sonntag führte eine gewaltige Unwetterfront im Süden Niedersachsens zu einem enormen Einsatz der Feuerwehr und hinterließ eine Spur der Verwüstung. Starkregen und ein Erdrutsch haben zahlreiche Kellerräume geflutet und Straßen überflutet. Besonders betroffen war die Region rund um Hann. Münden im Landkreis Göttingen, wo die Aufräumarbeiten seit dem Unwetter am Samstagabend in vollem Gange sind.

Erdrutsch sorgt für Verkehrsstörungen

Ein besonders dramatischer Vorfall ereignete sich auf der Bundesstraße 80 zwischen Gut Hilwartshausen und dem Ortseingang von Hann. Münden. Hier rutschte ein Hang ab und erfasste ein Auto, aus dem zwei Personen – glücklicherweise unverletzt – gerettet werden mussten. Die B80 ist aufgrund der Aufräumarbeiten, die auch das Entfernen von Erd- und Geröllmassen sowie umgestürzten Bäumen umfassen, weiterhin gesperrt. Eine Polizeisprecherin erklärte, dass die Straße auch am Montag geschlossen bleibt, um die Gefahren zu beseitigen.

Massive Einsätze der Feuerwehr in der Region

In Hann. Münden selbst musste die Feuerwehr über 50 Einsätze bewältigen, bei denen unter anderem viele Keller von Wasser

befreit werden mussten. Die genaue Höhe des durch die Unwetterschäden entstandenen finanziellen Schadens ist bislang noch nicht ermittelt worden. Eine Feuerwehrsprecherin teilte mit, dass trotz der umfangreichen Schäden glücklicherweise niemand verletzt wurde.

Schlammfluten in wissenschaftlichen Einrichtungen

Nicht nur private Haushalte, sondern auch Institutionen blieben nicht von den Naturgewalten verschont. Angestellte der Nordwestdeutschen Forstlichen Versuchsanstalt in Göttingen sind tagtäglich mit Gummistiefeln und Schaufeln unterwegs, um die verschlammten Labore zu säubern. Der Schlamm hat zahlreiche Arbeitsräume überflutet, und die Erhebungen zum Schaden sind noch im Gange, was angesichts der jüngsten Wetterentwicklungen von großer Bedeutung ist.

Besondere Szenen in Friesland

Auch in weiteren Regionen, wie dem Landkreis Friesland, brachten die Unwetterschäden erstaunliche Bilder hervor. So musste unter anderem die Bundesstraße 210 bei Schortens aufgrund von Überflutungen kurzzeitig gesperrt werden. Besonders skurril war ein Vorfall, bei dem ein etwa 25 Zentimeter großer Fisch auf der überfluteten Straße gesichtet wurde. Solche eindrücklichen Beobachtungen verdeutlichen, wie stark die Natur in dieser Region in Erscheinung tritt.

Vorhersagen für die nächste Woche

Laut dem Deutschen Wetterdienst (DWD) wird erwartet, dass sich die Wetterlage zum Beginn der neuen Woche beruhigen wird. Dennoch bleibt abzuwarten, wie sich die wiederkehrenden Starkregenereignisse langfristig auf die Infrastruktur und die Lebensqualität in diesen Regionen auswirken werden. In Anbetracht der Gefahren, die solche Unwetterereignisse mit sich

bringen, stehen die betroffenen Gemeinden vor der Herausforderung, sich besser auf zukünftige extremes Wetter vorzubereiten und die Auswirkungen auf ihre Bewohner zu minimieren.

Details

Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](https://www.n-ag.de)